

POSTULAT

Urheber	Manfred Schmid, CVPO, und Urs Kuonen, CVPO
Gegenstand	Verhindert das degradierende kantonale Strassennetz die Mobilität der Bürger und der KMU?
Datum	30.04.2015
Nummer	5.0169

Gemäss Leistungsvertrag ist das oberste Ziel der DSVF, das kantonale Strassennetz zu ergänzen, zu verbessern, zu sichern und zu unterhalten.

Anhand der aktuellen Indikatoren, die aus dem Bericht der GPK ersichtlich sind, findet von Jahr zu Jahr eine massive Verschlechterung der Qualität unserer kantonalen Infrastruktur, vorab der Kunstbauten, statt.

Können wir, ja dürfen wir uns eine solche Situation überhaupt leisten? In einem Kanton wie dem unseren ist der Strassenverkehr wirtschaftlich von grösster Bedeutung, allen voran für unsere KMU und für alle Bürgerinnen und Bürger. Wenn am Anfang der Analyse noch über eine Verschlechterung der Qualität der Strassen geurteilt wird, kommt bald einmal die Frage der Sicherheit.

Wollen wir bei der Mobilität unserer Bürger sparen? 1'806 km kantonales Strassennetz gilt es zu unterhalten und zu verbessern. Die gemessenen Indikatoren zeigen seit Jahren den Istzustand auf.

Aus unserer Sicht ist der mittlere Wert von 2,0 auf der Index-Skala mittelfristig einzuhalten. Der Winterdienst ist aus dem Unterhaltsbudget der jeweiligen Kreise zu entfernen und separat zu budgetieren und auszuweisen. Das Budget der Kreise für die Infrastruktur darf nicht durch diese Ausgabenvariable geschmälert werden.

Schlussfolgerung

Aus obgenannten Gründen fordern wir den Staatsrat auf, für das nächste Budget die nötigen Mittel bereitzustellen und aus heutiger Sicht so zu erhöhen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die KMU auf eine Infrastruktur zählen können die sie verdienen. Die Qualität unserer Kantonsstrassen muss deshalb erhalten und verbessert werden.